

Bundesliga, 2017/18, 33. Spieltag



Eintracht Frankfurt



3 : 0
Halbzeitstand
1:0



Hamburger SV

ZEITLEISTE FAN-TREND



Info Analyse Takt. Aufstellung Spieldaten Laufleistung Bilder Ticker letzte 10 Spiele nächste 3 Spiele Direktvergleich Social Media

Zwei Hamburger Tore bleiben ohne Anerkennung

Mascarell beseitigt alle Zweifel - Meiers i-Tüpfelchen

Frankfurt wahrte seine Europa-League-Chancen durch ein 3:0 gegen den HSV, der in unveränderter Abstiegsangst schwebt. Nachdem Ito's Tor wegen Abseits nicht zählte, sorgte mehr Zielstrebigkeit der Eintracht im umkämpften ersten Durchgang zur knappen Pausenführung. Nach Wiederanpfiff überlegene Hamburger verpassten den verdienten Ausgleich, ehe die Eintracht mit Beginn der Schlussphase für die Vorentscheidung sorgte.



Das 1:0 für die Eintracht: Wolf gibt Pollersbeck das Nachsehen.

© imago

Frankfurts Trainer Niko Kovac drehte gegenüber der **1:4-Auswärtspleite beim FC Bayern** gleich fünfmal am Personalkarussell: Für Falette, Gacinovic, Fabian, Jovic und Hrgota durften Salcedo, Chandler, Fernandes, Boateng und Haller ran.

HSV-Coach Christian Titz stellte im Vergleich zum **3:1-Auswärtserfolg in Wolfsburg** einmal um: Mit Ekdal für Kostic wurde es nominell defensiver.

Zweikampfbetont und mit guter defensiver Stabilität beider Teams kam das Duell in der ausverkauften Frankfurter Arena in der Anfangsphase daher. Vor allem im Mittelfeld beharkten sich die Kontrahenten in intensiven direkten Duellen. Die Eintracht kam zwar des Öfteren ins letzte Drittel, das Spiel der Kovac-Elf krankte aber am finalen Pass. Eine schüchterne Torannäherung (Willems, 12.), mehr gelang der SGE, bei der Russ früh den verletzten Chandler ersetzte (17.), zunächst nicht.

Ito Tor zählt nach Videobeweis nicht

Der HSV präsentierte sich ballsicher, zog gefälliges Kombinationsspiel auf - aber meist nur bis Mitte der gegnerischen Hälfte. Bis zur 25. Minute: Ito vollendete Hunts feines Zuspiel in die Tiefe frei vor Hradecky zur vermeintlichen Führung. Doch der Jubel der Gäste brach schnell ab - nach Videobeweis zählte der Treffer nicht, der Stürmer stand wohl hauchdünn im Abseits.

Frankfurt legt einen Zahn zu

Dafür klingelte es auf der anderen Seite: Willems zog aus der eigenen Hälfte das Tempo an, nahm Haller mit, der Wolf in die Tiefe starten sah und mit feinem Pass anspielte. Halblinks vor Pollersbeck tunnelte der Mittelfeldmann den Keeper aus elf Metern - 1:0 (31.).

Die Partie erlebte die bisher beste Eintracht-Phase, zielstrebig versuchten die Hausherrn nachzulegen. Wolf (34.) und später Mascarell, der aus ähnlicher Position wie bei der Führung diesmal an Pollersbeck scheiterte (36.), kamen dem 2:0 nahe. Der HSV prallte vor der Pause immer wieder an der kompromisslosen SGE ab.

Doppelwechsel bei den Hanseaten mit Wiederanpfiff: Kostic und Waldschmidt ersetzten

Bundesliga, 33. Spieltag

Hannover	-	Hertha BSC	3:1 (3:0)
Köln	-	FC Bayern	1:3 (1:0)
Leipzig	-	Wolfsburg	4:1 (2:0)
Augsburg	-	Schalke	1:2 (1:2)
Gladbach	-	Freiburg	3:1 (1:0)
Frankfurt	-	Hamburg	3:0 (1:0)
Bremen	-	Leverkusen	0:0 (0:0)
Stuttgart	-	Hoffenheim	2:0 (1:0)
Dortmund	-	Mainz	1:2 (1:2)

[Die aktuelle Tabelle](#)

Ito und Ekdal. Die Titz-Elf übernahm das Kommando, hatte viel Ballbesitz gegen auf Konter lauende Frankfurter. Doch viel entsprang der Überlegenheit des Abstiegs-kandidaten nicht. Papadopoulos traf per Kopf nur das Außennetz (55.), Hradecky parierte einen Fernschuss von Douglas Santos (63.).

Auch Holtbys Treffer zählt nicht

Frankfurts Konterattacken verpufften meist schon im Ansatz, auch wenn sich Haller das eine oder andere Mal als Wandspieler gut behauptete. Der HSV investierte viel, versuchte alles und war dem verdienten Ausgleich gegen die so manchesmal wackelnde SGE nahe. Doch Wood scheiterte

halbrechts frei vor Hradecky mit zu schwachem Abschluss am Keeper (66.). Wenig später lenkte der Finne Douglas Santos' Knaller an den Pfosten und war bei Holtbys Kopfball nach dem Abpraller machtlos - doch der Mittelfeldmann stand vorher klar im Abseits (69.).

Mascarell macht alles klar

Die Hessen dagegen nutzten ihre erste echte Möglichkeit im zweiten Abschnitt zur Entscheidung: Nach Hallers öffnendem Querpass scheiterte Willems aus elf Metern an Pollersbeck. Für die nachsetzende Eintracht beförderte Gacinovic das Leder im Luftduell glücklich zu Mascarell, der aus 13 Metern von halbrechts abzog. Von Steinmann noch abgefälscht landete der Ball im linken Winkel (77.).

Meiers Moment

Zwar bewies der HSV Moral, kam aber nicht mehr entscheidend zum Zug. Auf Seiten der Eintracht wurde Meier eingewechselt. Und der "Fußballgott" sorgte für das i-Tüpfelchen aus Sicht der Hausherren: Abraham sprintete rechts die Linie lang, seine butterweiche Flanke vollendete Meier per Volleyschuss aus sieben Metern von halblinks überlegt wie gekonnt ins rechte Eck - der Schlusspunkt (90.+1).

Am kommenden Samstag (15.30 Uhr), dem 34. Spieltag, spielt Frankfurt auf Schalke. Der HSV, der nach wie vor zwei Punkte Rückstand auf den Relegationsplatz und Wolfsburg hat, empfängt Gladbach.

Bundesliga, 2017/18, 33. Spieltag

Eintracht Frankfurt - Hamburger SV 3:0



Blick nach oben

Die SGE verlor seit der Bekanntgabe des Wechsels von Coach Niko Kovac, der nächste Saison Bayern-Trainer wird, alle drei Spiele. Am 33. Spieltag gegen Hamburg musste wieder ein Sieg für Europa her.

© Getty Images

[vorheriges Bild](#)

[nächstes Bild](#)